

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. Aug. Die 'Agence Havas' meldet, Präsident Gröwy habe heute auf Neve Drifson zu sich berufen und denselben überholt aufgefodert, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen, Drifson habe jedoch den Auftrag entfallen abgelehnt. Die nächste Ministerformation sei im Laufe des heutigen Tages auch nochmals an Ferry ergangen, Ferry habe jedoch den Auftrag zur Bildung des Kabinetts ebenfalls nicht angenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Die Kaiserin empfing heute Nachmittag in Gomburg v. d. N. den Besuch des Großherzogs Rainer von Oesterreich, welcher das Diner bei der Kaiserin einnahm und mit derselben eine Spazierfahrt machte. Amends 7 Uhr trat der Großherzog die Rückreise an. Zur Erinnerung an die im Juni zu Potsdam vollzogene Taufe des fünfjährigen Rainers unter dem königlichen Taufpaten auf Allerhöchsten Befehl die Hebe des Ober-Königlichen Dr. theol. M. Kögel, sowie ein Abdruck des liturgischen Formulars und des freien Schlussgebets erschienen. Mit besonderem Interesse bemerkt hierzu die 'Kreuz-Ztg.', welche nur aus dem Bericht, doch am Schluß der Kaiserin im Memorial die Prinzessin Wilhelmine höchstehenden Kirchengabe gehalten hat und feierlich eingekleidet worden ist. Der Minister des Innern v. Büttner-Merz ist in Berlin wieder angekommen.

Die Silbeshämmer Handelskammer, bekanntlich eine von denjenigen, welche durch handelsministeriellen Geist die sogenannte 'amtliche' Funktion einbüßen ist, wird, wie ein einflussreicher Artikel der 'Silbeshämmer' u. a. Ztg. erklärt, fest auf dem Boden des Gesetzes stehen und aus ebene 'amtliche Funktionen' ihre Aufgabe zu erfüllen lassen. Sie erwartet, daß die Handels- und Generalkammern durch freiwillige Festsetzung ihrer Beiträge die erforderlichen Geldmittel zusammenbringen; letztere werden sicher nicht allzu erheblich sein, da die Handelskammer sich thätigst einbringen wird und beispielsweise deren Sekretär sich bereit erklärt hat, für die Dauer der Sperrung auf jede Honorierung seiner Thätigkeit zu verzichten.

Das zum Schluß der Vorleserzeit in Dienst getretene Kanonenboot 'Hilf' hat sich verhalten, sich von Bismarckshafen nach dem Sleskanal zu begeben.

Kassel, 4. Aug. Im Anschluß an die Jüden bereits mitgetheilten Nachrichten bezüglich des Projektes der Schiffbau-Abteilung der Kaiserin ist noch ergänzend mitzuteilen, daß die Herren Regierungskommissare sich in rüchtl. sämtlicher Weise über den praktischen Wert und die technische Durchführbarkeit des Projektes ausgesprochen haben. Nur bezüglich der Rentabilitätsfrage äußerte der Vertreter des Finanzministeriums Geh. Rath Schmidt einige Bedenken. Die gegebenen Aufschlüsse sind nicht insofern völlig zu befriedigen. Auch der als technischer Sachverständiger amtierende Schiffbau-Inspektor aus Magdeburg äußerte sich sehr beifällig. Es fällt dieses Urtheil umwomener ins Gewicht, als Herr Andree durch jahrelange praktische Erfahrung mit den Anforderungen und Verhältnissen der Schiffbauerei völlig vertraut ist. Ueber das Projekt selbst ist zu erwähnen, daß die Ausführung desselben 2 1/2 Millionen Mark erfordern wird und daß zur Beilegung ein Zeitraum von vier Jahren erforderlich ist.

Ausland.

Ein Correspondent der 'Köln. Ztg.' in Alexandrien schreibt: Die englischen Landungstruppen bieten vielfachen Grund zur Klage. Sie erlauben sich allerhand Ungehörigkeiten bringen in die Häuser und belästigen sogar europäische Familien, die hier wohnen. Ihre Befehlsgehenden dürfen keine Bezeichnung nicht weit entfernt, auch sind die wenig zahlreicheren Vertreter des schönen Geschlechts vor ihnen nicht sicher. Täglich hört man von Strafen, die über englische Soldaten verhängt werden.

Wie das chinesische Blatt 'Shen-pao' in Changhai meldet, habe die chinesische Regierung gegen die Kriegs-Erklärung Frankreichs an den Kaiser von Anam feierlich in Paris Protest ergehen lassen, da Anam ein Völkchen Chinas

Etwas über den Mond.

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Unter den Gegenständen, welche der geklirnte Himmel dem Beschauer zeigt, ist sicherlich unser Erdmond einer der ersten gewesen, die die Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, denn er bietet der Eigenschaftslehre schon für das unbewusste Auge so viel, daß sie auch in den frühesten Anfängen der Astronomie nicht unbenutzt bleiben konnten. Die regelmäßige Wiederkehr seiner Lichtgestalten, die Verschiebungen, die verschiedenen Umlaufgeschwindigkeiten in seiner Bewegung, die sich nach und nach dem Beobachter offenbaren, die Gestaltung seiner Oberfläche, auf der man bereits ohne Fernrohr helle und dunkle Stellen unterscheiden kann — alles dies sind Umstände, die die Phantasie und den Verstand des Menschen schon in früheren Zeiten beschäftigt mußten. Man hat sicherlich bald aus der sich bei jedem Umlaufe wiederholenden Wahrnehmung, daß man dieselben Flächen regelmäßig wieder erblickt, Schlüsse ziehen können, der Mond werde uns immer ein und dieselbe Seite zu und seine Umläufe um die Erde finden genau in derselben Zeit statt, wie die Umdrehungen um seine Achse. Streng genommen sehen wir den Mond in gewissen Perioden von seiner anderen Seite noch etwas infolge einer kleinen Ungleichförmigkeit in der Umlaufbewegung, der Libration oder Schwingung, doch kann dies nicht in Betracht kommen gegen die große Fläche, welche er uns regelmäßig anbietet. Doch dies schon seit langer Zeit so gewesen ist, dafür geben Zeugnis die über 2000 Jahre alten Beschreibungen des sogenannten 'Gesichtes' des Mondes. Diese Beschreibungen sind ohne Fernrohr entstanden, wofür sicherlich nicht Anspruch auf große Genauigkeit; aber das, was wir heute noch mit unbefangenerm Auge erblicken, stimmt so mit dem im Alterthum Gesehenen überein, daß kein Zweifel darüber entstehen kann, es sei immer lo gleich, und daß der Mond immer noch dieselbe Seite der Erde zuwendet, welche man schon damals beobachtet hat. Sollte zu jener Zeit ein Punkt in der Mitte der Mondfläche getrandet, welcher nur den zehnten Theil des Umlaufumfanges von einem Punkt entfernt wäre, den wir jetzt beobachten sehen, so könnten die alten Beschreibungen den neuen durchaus nicht mehr entsprechen. Da aber der Mond seit jener Zeit mindestens 25,000 Umläufe um die Erde gemacht hat, und die eben angeführte Berechnung uns die Verschiebung zeigt, daß er, wenn auch auf ein Zehntel einer Umdrehung gegen dieselbe Anzahl von Umdrehungen um seine Achse gemacht hat, so können wir mit Sicherheit folgen, daß seine Umdrehungzeit nicht den

ist, welche letzteres daher verpflichtet sei, über dessen Integrität und Unabhängigkeit zu wachen. Die Stadt Rom wird eine neue Anleihe von 150 Millionen emittiren, wovon der Staat fünfzig garantiert.

Die 'Kreuz-Ztg.' publizirt den Bericht des Kapitänleutnants v. Wittlich-Gaffron vom 'Sabat' über seine Mission in Alexandrien.

Wir lassen einige Stellen dieses Berichtes hier folgen, welche die neulich von uns getragenen Mittheilungen des Herrn Professor Schweinfurth nicht unwesentlich ergänzen:

Meine Ankunft im Hospital erregte große Freude. Ich fand dieselbe außer den Schwerveren und den Kranken noch mehrere Flüchtlinge, darunter den Wittlichen Professor Schweinfurth, einen Herrn Friedheim, Besitzer einer soliden Gemälde-Sammlung, den deutschen Pastor, einen deutschen Arzt mit seiner Frau, und mehrere andere, die sich durch ihre thätigen Bemühungen die beschützende Terrain persönlich und unangesehen als lang und außerhalb der Mauer mit 7 Posten und ließ für die übrigen Leute mit einer Wachtzube neben dem Haupttor anstellen. Darauf nahm ich an dem Dankgottesdienste im Speiselaale der Diakonissen theil. Während der Nacht hörte ich in der Stadt wiederholt Schüsse und sehr oft auch das Geräusch der verfallenden Gebäude. Verunruhigungen der Posten sind aber nicht vorgekommen. Der Bivouac theilte ich mit, ich sei gekommen, sie gegen den Böbel zu schützen, ich würde jedoch bei einem Angriff der Stadt durch eine bewaffnete Macht mit zurückziehen und dabei sämtliche Bewohner der Anstalt mitnehmen. Die baldige Evacuirung der Anstalt wurde durch den Vorfall nicht beeinträchtigt, sondern im nächsten Morgen fragte der Pastor um ihre Aufnahmestellen, die dem nicht lo exponirt gegen Angriffe von außen liegenden französischen Hospital an.

Die Umdrehung in der Stadt begann am Tage nach dem Bombardement; das Hospital ist im Allgemeinen befreit worden, die obgelegenen Häuser sind dem Schuttberge angeschlossen, die Verwundeten eine große Anzahl in ein italienisches Lazareth, der unferne seines Lebens lag, ich mit den Ersten schlagen zu sein. Meiner Abjüngung habe ich übergeben, die Leiche beerdigen zu lassen. Einmal, am Tage nach dem Bombardement, drang ein großer Haufe in das Hospital, eroberte die elterne Baracken und führte in die Truppen, während die Bewohner sich in den Keller flüchteten, wohin die Kranken vorher schon gebracht waren. Als der als letzter sich flüchtende Sekretär des Consuls einen Revolvererschuß abgab, zog die Wunde wieder ab. Sie ließ darauf durch Soldaten sagen, sie hätten nur die Flügge mit überholen wollen, da die Orientierung für die beschützende Wache war. Als die Flügge auf Grund niedergeburt war, wurde sie von dem Böbel überfallen und mitgenommen. Gott sind nur kleinere Exzesse vorgekommen, denen die arabischen Diener getrieben waren. Doch hielten die Franzosen und die Flüchtlinge Wache, die sich besonders gegen Feuersgefahr zu erwehren hatte, und waren sie schließlich abgeplant, als ich einrückte. Am nächsten Morgen, 8 Uhr, kam der General Consul und mit ihm eine Abjüngung unter Führung des Lieutenanten S. Schenfelder. Ich habe gerade den oben erwähnten Brand gelöscht. Ich theilte nun meine Leute in zwei Theile, von denen der eine unter Führung des Ober-Bootsmanns Richmann zum Gefängnis fuhr, den General Consul direkt in das Consulat zu begleiten, um den dortigen Behörden die nöthigen Aufschlüsse zu geben. Dieser Umweg hatte der Zweck, dem Pastor, den Herrn Prof. Schweinfurth und Friedheim und dem Arzte den Besuch ihrer Wohnungen zu ermöglichen und die Frage an das französische Hospital wegen Aufnahme der Schwerveren zu richten. Der Eindruck, den ich auf diesem Zuge erhielt, war derselbe wie bei dem ersten Durchzuge durch die Stadt, nur daß ich nun auch erst sehen und die Verhältnisse der Stadt, die den Böbel zuzurückdrängen. Was nicht mitgenommen werden konnte, ist zerstört worden. Mehrwüthiger waren aber die Wohnungen der hochbegleiteten Herren ziemlich erhalten. Beim Pastor waren die Verwundeten am größten, aber seine Wohnung hierin noch unangetastet. Prof. Schweinfurth und Friedheim fanden ihre Wohnungen intakt. Die Herren sind am Tage nach dem Bombardement geflüchtet, als sie von dem Mord belagert wurden. Eine lange Zeit hielt die Prof. Schweinfurth durch Reden in der Landessprache ab; dann aber flüchteten sie beide an beruhigenden Lichern an der Hinterwand des Gartens. Der Böbel begnügte sich, den von einem französischen Offizier bewachten ersten Stock zu plündern.

250,000,000 Thaler kürzer oder länger ist als seine Umlaufzeit, daß also beide Elemente höchstens um einige Secunden verschieden sein können.

Schon die griechischen Philosophen Anaxagoras und Aristoteles nahmen an, daß der Mond in Bezug auf seine Oberfläche sehr viel Ähnlichkeit mit unserer Erde habe, und Democritus sprach die Ansicht aus, daß Hügel und Berge die Umränder der Felsen seien, welche wir auf der Mondfläche wahrnehmen. Das eingehende Studium der Oberfläche des Mondes mittelst des Fernrohrs zeigte jedoch die gänzliche Verschiedenheit der Formation beider Himmelskörper, und Galilei war der erste, der dies aussprach. Die Astronomen Beer und Mädler, welche zuerst eine vollständige und genaue Karte des Mondes, auf eigene Beobachtungen gegründet, herausgaben, sagen: 'Der Mond ist in der That keine Nachahmung der Erde, viel weniger eine Abwiegung derselben, da er weder Ozeane, Seen noch Flußsysteme mit ihren heilenden Formationen, sondern eine Wüste enthält, die mit unabhingigen Kratern und Unerblichkeit der Oberfläche bedeckt ist. Ueber die ganze Mondoberfläche, besonders gedrängt in dem Südwinkel, erheben sich kreisförmig, kleine Entstellungen, ringsum von regelmäßigen Höhen umgeben und das Aussehen mächtiger vulkanischer Conduktionen sind. Der übrige Theil des Mondes ist ebenmäßig ebenen Flächen, die gewöhnlich von dunkler Farbe, mehr oder weniger von einander durch Berggaden getrennt und voll von ansehnlichen Spigen sind, welche durch kleinere Massen und lange Klüften in Verbindung stehen, während nach allen Richtungen zahlreiche kleine Krater von verschiedener Größe und Tiefe zerstreut liegen.'

Betrachtet man den Mond durch ein Fernrohr, so fallen sofort zahlreiche Berge und Hügel auf, welche seine Oberfläche rauh und unruhig erscheinen lassen. Doch diese Gebilde wirkliche Berge sind, erkennt man aus dem Schatten, welchen sie nach den Hügeln werfen, wenn sie von der Sonne beschienen werden, und man hat aus diesem Schatten die Höhe verschiedener Berge über dem sie umgebenden Boden gemessen. Auch erheben diese Berge die nicht voller Beleuchtung des Mondes hinter der Schatten-grenze als einzelne Lichtpunkte auf dunklem Grunde, ragen also über ihre Umgebung, welche noch nicht beleuchtet ist, hinaus; gleichwie auf der Erde auch zuerst die Bergspitzen von der aufgehenden Sonne beleuchtet erscheinen, wenn in den Thälern noch Dunkel herrscht. Dort dreinsicht sich die Berge zu Ketten, ähnlich den Gebirgszügen auf der Erde, und diese Ähnlichkeit war Veranlassung, daß man diese Mondgebirge mit den Namen

Galle, den 5. Aug. — Auf eine Anfrage interessirter hiesiger Firmen, zu welchem Zeitpunkte die Unterführung der Eisenbahnstrasse unter die Bahnhofsgeleise zu erwarten sein dürfte, ist von der leitenden Bahndirection zu Magdeburg folgende, vom 30. Juli datirte Antwort eingegangen:

Auf das gefällige Schreiben vom 18 d. M. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß durch den erfolgten Uebertrag der Bahnhofsgeleise auf den Eisenbahn auf dem Staat die Anlagen, namentlich die Geleise auf dem dortigen Bahnhof im allgemeinen Verkehrs-Interesse Veränderungen erfordern, mit welchen auch der Bau der Unterführung der Geleise in engem Zusammenhang steht.

Dieser Bau daher erst zur Ausführung kommen kann, wenn das Projekt für die Geleise-Veränderungen ist, mit später, vollständige Veränderungen zu vermeiden. Den übrigen Mitunterzeichneten der Eingabe erlauben wir, hieron gefälligst Kenntniz zu geben. An Herrn Udr. Rind, Maschinenfabrik, Halle a/S.

Der rüchtl. bekannte Zauberkünstler Meffert wird nunmehr seine bereits angekünndigten Vorstellungen nächsten Donnerstags hier begeben. Bekanntlich hat diesen Zweck auf dem Aufstellungsorte an der Magdeburger Straße ein eigenes Theater errichtet, das nicht weniger als 100 Personen faßt. Herr Meffert selbst hat mit seinen Darstellungen von seiner letzten Reise her noch in guter Erinnerung hier und soll inswischen sein Programm mit allen interessanten Fortschritten der Magie und Psychik erweitert haben.

Der Garten des Restaurants Schenker vor der Trotha hat Kürbisfeld von reichem Umfange hervorgebracht. Letzterer erreicht, wie uns mitgeteilt wird, einen vollen Meter.

Die Witterungsverhältnisse des Juli 1882 im mittleren Deutschland.

Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Es sind nicht gerade die angenehmen Sommerwitterungen, die wir haben, denn wir des Wetters denken, welches uns der verfluchte Monat Juli gebracht hat. Sowohl Dürre, als Regen, wenigstens heimlich, dem Wetter abhängig ist, als auch Dürre, welcher die Witterungsverhältnisse nur danach gefolgt, er sie ihm eine geplante Partie verderben oder gestalten, beide werden sich darüber einig sein, daß das Juliwetter in des Wortes umfassender Bedeutung mit dem Wetter der gewöhnlichen Jahreszeit und Touristen über betrogene Hoffnungen sind leider nur zu berechtigt, denn vielfach winziges, oft stark böiges Wetter, zahlreiche und ergiebige Regengüsse, wiederholte Hagelfälle und häufige, weiterverbreitete und stellenweise mit erheblicher Stärke auftretende Gewitter verweilen sich, dem Menschen seine Abhängigkeit vom Wetter recht sichtbar zu machen. In ganz Deutschland ist die Wieder schlämmung mit großer, als sie normal zu erwarten gewesen wäre, und gerade in der Hälfte der Jahr erreicht der Ueberdruck über den vieljährigen Durchschnitt nahezu den größten Werth. Umgefahr 20 Proc. der normalen Regenmenge wurden im bezugenen Juli gemessen, also bedeutend mehr als das Doppelte (im Maximum an der Rheinischen Küste erreichte die Regenmenge sogar 23 Proc. der gewöhnlichen Menge). Eine 20 Proc. erde aber für ein ziemlich großes Gebiet, deren Ausdehnung mindestens 50 C. Meilen annehmen ist. Auf diesem Gebiete sind in dem hier besprochenen Monat 160 Mill. Kubmeter Wasser zu viel herabgekommen.

Im Anfang des Monats lagerte über Westdeutschland hoher Luftdruck, und da während der Vertheilung des Luftdruckes über Europa eine sehr gleichmäßige war, so war die Lufttemperatur überall nur sehr schwach, das Wetter trocken und warm. Nur an der deutschen Küste und in Süddeutschland war die Temperatur für die Jahreszeit zu gering. Inzwischen zog das Maximum der Luftdruckes über Westdeutschland herüber, welches sich auf darauf von einem über den britischen Inseln auftretenden Minimum nach Süden verdrängt, und es beginnt damit eine Reihe von Tagen mit kühler, trübem und sehr regnerischem und gewitterreichem Wetter, die wir bis zum 13. zu rechnen haben. Während dieser ganzen Zeit beträgt kein Tag, an dem nicht in Deutschland entweder reichliche oder heftige Gewitter aufgetreten wären. Welche bedeutenden Quantitäten Regen dabei fielen, mag man daraus sehen, daß z. B. der an der Rheinmündung vom Morgen des 9 bis zu dem des 10. gemesselte Niederschlag die Höhe von 69 mm erreichte, eine Menge, die nur um 3 mm geringer ist, als die normal für Halle auf den ganzen Juli er-

forderten Pyrenäen, Alpen, Apenninen, Kantales u. belegen. Eine eisige Kälte im Spätherbst von ungeheurer Höhe; meistens fielen sich aber die Mondgebirge dar als Massen von mächtiger Höhe mit ausgebehrter Wüste.

Eine Eigenschaftslehre sind die großen Flächen, welche bei Vollmond dem bloßen Auge als dunkelgraue Flächen erscheinen und zuerst von Hevel in dem Namen 'Mare' (Meer) bezeichnet wurden. Sie bedecken ungefähr zwei Fünftel der sichtbaren Mondoberfläche. Unterstucht man diese Flächen mit dem Fernrohr, so bieten sie durchaus nicht die glatte Oberfläche wie eine große Wasserfläche, sondern zeigen Unebenheiten, und zwar niedrige Hügel, wellenförmige Partien, sowie kleinere Kratergebirge. Wenn diesen großen Flächen erscheinen auch noch helle Ebenen, welche jedoch nicht solche Ausdehnung besitzen.

Die interessanteste Klasse von Formationen auf dem Monde ist die unter dem Namen 'Krater' bekannte. Es sind dies kleine kreisförmig, mehr oder weniger ausgebehrte Gebilde, umgrenzt von einem nach außen abfallenden Walle und nicht sehr hoch. Dagegen fällt der innere Theil flach und tief ab nach einer Ebene, welche bedeutet unter dem Niveau der äußeren Umgebung liegt und aus deren Mitte eine oder mehrere Bergspitzen sich erheben. In dieser Form stellen sie sich in schwachen Zirkularen dar; wendet man kräftige Instrumente und stärkere Vergrößerungen an, so bieten sie der Betrachtenden so viele, daß man sie in mehrere Abtheilungen eingrupirt hat. Es zeigen sich Wällebenen von 9 bis 32 Meilen Durchmesser, von denen die meisten auf der Südseite des Mondes liegen; im Norden und Osten, wo sich die größten Krater befinden, sind sie im geringeren Maße vorhanden. Ferner giebt es Krater von Wällebenen im Innern ein centraler Berg erheben, dann Krater-ebenen, im Durchmesser gewöhnlich 3 bis 5 Meilen haltend, welche Ähnlichkeit mit Kratern besitzen, deren ganze Oberfläche in die Höhe gehoben, zerfüßt und von gewaltigen vulkanischen Erschütterungen in Zuckungen verriert wurde. Die ersten Krater sind von kleinem Durchmesser, welcher zwischen 1 bis 2 Meilen schwankt. Die größeren von ihnen sind an einigen Stellen mit den Krater-ebenen verbunden, erheben kreisförmig, steigen von der Oberfläche bis zu einer mächtigen Höhe flach auf und fallen nach unten regelmäßig ab; auch zeigen sie oft eine Helligkeit, die nicht viel verschieden von der der hellsten Gegenstände auf dem Monde ist. Weiter zeigen sich auf der Mondoberfläche lange, enge und tiefe Schluchten, 'Rill-n' genannt, welche in ihrem Verlaufe ohne Unterbrechung Dämme, Berggaden oder Krater-



Ein in schöner Lage in der Nähe der neuen Friedrichs- und Völkerei gelegenes großes Grundstück, bestehend aus herrschaftlichem Wohnhaus mit Hintergebäude u. Garten, und einem noch daneben liegenden schönen Garten, habe ich unter günstigen Bedingungen preiswerth im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Der Garten ist besonders zum Weibauen ein Willkomm, auch würde das ganze Grundstück zu einem feinen Restaurant passen. Verkaufspreis können zu 4 1/2 % auf lange Jahre festbleiben.

8. Löwendahl, Karlstraße 6.

Ein Gasthof

1 1/2 Stunde von Weimar, sehr frequent, liegt der Gasthof, Preis 10500 Zfr., Anzahlung 3000 Zfr., Cfr. Nr. 10713 an H. Gräfe's Annoncen-Expedit. Halle a/S. erbten.

Ein Eßhaus, Materialwaarenhandlung, Kottos Restaurant, mit unbeschränktem Schnapsabdel, gut eingerichtet, liegt an der Hauptstraße, 22500 Zfr. mit 4-5000 Zfr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres sagt Herr E. Gräfe in Halle a/S., H. Steinstraße 3.

Ich beabsichtige meinen Gasthof, dicht bei Halle, auf frequentiert, zu verkaufen. Preis 8000 Zfr., Anzahlung nach Vereinbarung.

Näheres durch H. Gräfe's Annoncen-Expeditio hier.

Caen v. 1. Oct. a. verm. Leipzigerstr. 25.

Die Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer etc. zu vermieten und am 1. Oct. ab zu beziehen Klausurthorstr. 14c.

In nächster Nähe der Französischen Zisterne ist eine wegen ihrer großen und freundlichen Räume besonders für Pensionisten-Inhaber passende Wohnung zum 1. October, ev. auch später, preiswerth zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Rud. Mosse, Ulrichstraße 4, I.

Umzugs- Wohnung zu 150 Mark Satz 10a sofort od. später zu verm.

2 f. möbl. St. 2, 2 R. u. S. u. Sub. f. anst. u. St. s. verm. Spitze 25

Verlegungs- f. Möbl. Wohnung f. ob. 1. Oct. 3. bez. 40 Zfr. Markt 6

Stube u. Kammer an ein. Zeit zu vermieten Mittelstraße 4

Die Stube, 54 M., sofort zu beziehen Unterberg 14.

1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree und Zubehör, 1. October auch sofort zu vermieten gr. Mitterstraße 27.

49 Große Steinstraße 49

3 St. 2, R. u. S. u. Zubehör 1. October zu vermieten.

Ein einz. neue Wohnung, 50 Zfr., zu vermieten, kann f. bezogen werden. Anhalterstraße 2a, im Hinterhaus

Geräum. Stube u. Kammer, gut möblirt, für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Brandstr. 3, nächst Veit's Platz

Zu der Nähe des Marktes eine Wohnung, besteh. aus 3 St. mit Zub. für 1. October c. zu vermieten. Näheres siehe Niemeierstraße 20, part.

Wohnung, best. aus 3 St. c. u. Verh. bürgerlich zu vermieten u. 1. October c. zu beziehen. Näheres siehe E. Gerstlacker, Breiterstr. 15, I.

Eine II. Wohnung zu verm. Saalberg 9.

Stube, Kammer, Küche mit Zubehör zum 1. October zu verm. Jägerplatz 17.

Eine Barriere-Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör zu vermieten gr. Berlin 15.

Leipzigerstraße 16

veränderungsfähig zum 1. October die 2. Etage sowie auch ein Laden zu vermieten.

Wohnung zu 80 Zfr. u. 45 Zfr. zu vermieten. Zu erfragen Weidenplan, Wärbiergeschäft.

Wagdeburgerstr. 30, part.

4 St., 4 R. u. S. nebst Zubehör, renovirt, sofort zu vermieten.

Herrschaflich. Wohnung,

3 Etage (4 St., 3 R. u. Zubehör), mit Gartenbenutzung per sofort od. später zu beziehen. Näheres siehe Wagdeburgerstraße 6, p. r.

Freundl. Wohnung in der Nähe der Strafanstalt, Nr. 150-200 M., per 1. Oct. zu vermieten. Näheres siehe 0788 an J. Bartsch & Co., Ulrichstr. 49

Die herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu beziehen Steinthor 2a.

Eine Wohnung für 65 Zfr. zum 1. October zu verm. Derrniettenstraße 4

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche ist an ruh. Mieter, möblirt auch ummöblirt zu vermieten. S. Weiss, Markt 3.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten ar. Steinstraße 3.

Wohnung, St. R. u. S. an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten Brandstr. 25, Viehweidenstr.

Wohnung zu verm. Möglicherweise 3.

Feine Garcon-Wohnung zu vermieten Poststraße 12, II.

Eine herrschaftliche Etage auf 3. Mißhöhe, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern u. Zubehör, auf Wunsch auch Gartenbenutzung, p. 1. October zu vermieten. Offerten an H. m. 17692 Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

3 möbl. Stube Merseburgerstr. 41, I.

Freundl. möbl. Stube u. R. an 1-2 Herren sofort zu verm. ar. Berlin 8.

3 möbl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Koch, zu verm. Leipzigerstr. 11, 1, 2 Thür.

Möbl. Wohn. f. 1. Oct. Mitterstraße 6, II.

Freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Marienstr. 1, III.

Möbl. St. 7. A. M. gr. Klausstr. 7, II.

2 f. möbl. part. Zimmer f. 15. Aug. od. 1. Sept. an 1 oder 2 Herren zu verm. Charlottenstr. 9, p. r.

Möbl. Stube f. 2 Herren f. Oct. 11. v. r.

Möbl. Wohnung verm. f. Oct. 11. v. r.

Möblierte Wohnung

sofort zu verm. Mittelstraße 2, I.

Möbl. Zimmer zu verm. Näheres ar. Ulrichstr. 50 im Feuerschutz.

Möbl. Stube vermietet Trödel 18, III.

Freundl. geräum. Stube mit Kammer f. ein mehr Herren v. 2. Vereinsstr. 2

Schön möbl. Wohnung sehr preisw. zu vermieten Markt 24, III.

Ein Herr sucht f. Oct. geräumiges, einf. möbl. Zimmer m. ret. Bett frei zum 1. Oct. 11. v. r. M. W. P. O. 5 franco postlagernd Halle.

Möbl. Schlafst. m. K. Meißnerstr. 41, S.

Möbl. möbl. Wohn. v. m. gr. Ritterg. 4, I.

Möbl. möbl. Zim. f. Wälderstr. 10, II. r.

Möbl. Wohnungen für 1 oder 2 Herrn billig zu verm. Mittelstraße 20.

Möbl. Zimmer für 10 A Leipzigerstraße 62, part. zu vermieten.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet zu verm. Mittelstraße 2, 2 Treppen

K. Möbl. St. abend. Anhalterstr. 7, S. 2 Tr.

Ein gr. freundl. möbl. Zimmer nebst Cabinet an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten alter Markt 6, I.

2 fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten ar. Ulrichstraße 21, I.

Freundl. möbl. Zimmer u. bescheiden gr. Steinstraße 3.

Anst. Schlafst. m. K. Post, Geißstr. 50

Anst. Schlafst. m. K. Graleneg. St. Cange. St. f. St. als Schlafst. Charlottenstr. 9, I.

Anst. Schlafst. f. Poststraße 10

Schlafst. offen für 2 Mädchen Thalastr. 3.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 13, I.

Ein f. möbl. Zimmer f. 2 Herrn als Schlafst. f. Vittergasse 1, S. r. 1.

Schl. f. m. K. Anst. Poststr. 3, S. II.

Anst. Schlafst. m. K. Leipzigerstr. 19, S. II.

Ein Herr findet f. Oct. 11. v. r. Poststr. 3 part. Schlafst. offen, allein, ar. Sandberg 8

Anst. Schlafst. f. Poststr. 22, p. I.

Anst. Schlafst. f. Poststr. 11, III.

Anst. Schlafst. f. H. Ulrichstr. 29, I. S.

Anst. Schlafst. f. Poststr. 6, Sout.

Ein anst. Herr findet f. Oct. 11. v. r. Poststr. 24, Post.

Anst. Schlafst. f. Poststr. 11, Hof I.

Anst. Schlafst. f. Poststr. 28, part.

30,000 Mark

zur 1. Stelle werden per 1. October od. 1. Januar 1883 gesucht. Adressen an H. R. 7129 an H. Gräfe's Annoncen-Expedit. hier erbeten.

2000 Zfr. zum 1. November auf 1 Hypothek auszuliehen. Adr. s. ob C. 484 in der Exped. d. Zig. erb.

Tücht. Tischlergesellen, nur solche, sucht die Wöbel f. d. V. Bergmann

Gesucht 3 Dreimeiler, 2 Fünfteler, 3 Sechsteiler, 2 Schiefer, 1 Stubbiert für gute und dauerbare Stellen. Zu melden

Landw. Beamten-Verein, Große Märkerstraße 7.

Ein kräftiger Kaufbursche

sofort gesucht.

Allg. Deutsche. Consum-Geschäft, große Ulrichstraße 14.

Sofort ein kräftiger arbeitbarer Hausbursche mit guten Kenntnissen gesucht. H. Wiegand's Gasthaus, Wöbelstr.

Eine flotte Verkäuferin sucht sofort Stelle, gleichviel welcher Branche. Adr. H. Ulrichstraße 7, Hof II. niederzulegen.

Eine Frau zum Frühstücktragen gesucht in der Bäckeri Charlottenstr. 80.

Ein gewandtes Mädchen, 15 J., sucht Aufwartung d. Tag u. Braubausg. 24, v.

Land- u. Stadtwirtschaftlerin, Fachkenntnis, Verkäuferin, Köchin, Stuben-, Haus- und Kinderwärderin werden gesucht und nachgewiesen durch

Pauline Fleckinger, H. Schlam 3.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet bei 15 August Stelle. Zu melden mit 100 Mark Mittags 4-6 Uhr.

Papier- Sandlung von K. Köhler, große Steinstraße 15.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht H. Ulrichstr. 8 bei H. Barth.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, angeheirateter Vorkarier, mit gutem Einkommen, Kottos Geschäft, sucht behufs Vereinerlichung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen. Discretion Ehrengeliebt. Ohne Unterhandl. 6 St. f. nicht anonym, durch Rud. Mosse, Ulrichstraße 4, unter H. R. 17679 erb.

Verkauf von Kronleuchtern.

Ein Flammiger und zwei flammige Gas-Kronleuchter für Albo Carbohen liegen im Bureau der hiesigen Königl. Bau-Inspection (Halle-Waldhaus) bis zum 10. d. Mts. zum Verkauf aus.

Kinderwagen 3 v. r. Dorfstr. 12, S.

Ein Klavier, in gutem Zustande billig zu verkaufen Brunnenstr. 15.

Dachstuhl-Spandversäule, Leiter, Säge etc. billig zu verk. Kleinerstr. 7.

Mahag. u. bir. Möbel, solide Arbeit, sehr billig Feischergasse 31.

1 Gebett Betten p. d. gr. Ulrichstr. 47, II.

Eine Glastr. Corridorverschl. 30, verkauft Wagdeburgerstraße 30.

Gelagslästen und Gebauer billig zu verk. Brunnenstr. 1a, II, I.

Neue Möbel, mahagoni u. aufbaum, sowie neue Federn u. fertige neue Federbetten sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. Ernst, Trödel 10 (am der Halle)

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7.

Sophas, Matrassen und Bettstellen empfiehlt billig Fink, Tapezier, ar. Klausstr. 8.

Ein Gebett Betten sofort billig zu verkaufen Poststraße 24, part.

Zwei neue Kleiderkränze zum Ausziehen billig zu verk. Kleinerstr. 20b S.

30 Diensthöfe billig zu verkaufen Karlstraße 29.

Ein Kinderwagen, wie neu, billig zu verkaufen alter Markt 21, I.

Circa 100 Schock

graue G. 7, u. S. R. Heide liegen zum Verkauf. W. Grube, Wölderstr. 11, Merseburg, Saalkr. 11.

Ein starkes Arbeitshierd wird sofort gesucht Wagdeburgerstraße 43.

Ein flatter. br. Wallach, 8 Jahre alt, preiswerth veräußert Poststr. 30.

Ein fern abgesetzter Güterbund 2 Jahre alt, ist zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Zig. 388

Ein sehr guter Jagdhund (Ginbin), 6 Jahre alt, ist sehr halber zu verkaufen bei A. Knoblauch, Wärbier, Krositz bei Abzeim.

Junge echte spanische Hühner und Hähne hatte abzulassen Königstraße 39.

Was braucht der Mensch weiter, um glücklich zu sein? Die vom größten Berliner Handgelehrten erhaltenen 1000 Paar Hosen in engl. Feder, Hosen und hochweitem Stoff, 200 elegante Mode- und Jagdwesten, 500 Paar Schaf-Woll- und Damen-Schleppkleider, gut gehende Regulator- und Schindenerren, Uhrketten, Hemden, Cigaretten u. dgl. mehr hat zu einem postbilligen Preise zu verkaufen

Otto Knoll, Schmeißerstr. 21, am Markt.

Das genügt!

Man kauft hier am billigsten!

Anzüge, neue, von 15 A an bis zu den feinsten, neue Hösche von 12 A an, Paquetts, Herren-Hosen 4 A 50 A, Englischer, Zwirn, Arbeiter-Hosen von 2 A an, Semden, Stiefeln, getragen Anzüge, Hösche, Dofen, Weiten in großer Auswahl auf Lager, ein großer Vorrath gut gehende färbende Wäsche, Uhren, goldene Damen-Uhren, Ketten, Ringe u. s. w. bei

C. Buchholz, Markt 26, im Rothen Thurm, 1. Tr., Eingang am Breitenfelsen

Thürdrücker, Fenstergriffe, Knöpfe, Glockenschellen etc. in Meißner, Rothaus, Bronze, Vernickelung und Vergoldung, mit Horn und Eisen empfiehlt als Specialität zu den billigsten Preisen

H. Krumhaar, Mittelstraße 4.

Vermentes Winterlager.

Uhren, Spieluhren u. Harmonica reparirt billig

G. Friedrich, Uhrmacher, Schillerstr. 3, nahe am Markt

Desinfectionstafeln, bequemes und reichliches Mittel zum Desinfectiren von Krankenzimmern, Aborten und anderen geschlossenen Räumen halten empfohlen

Helmholtz & Co., Leipzigerstraße 109.

Preisgekrönt

Galle, Leipzig, Silbermed. Conkurenz, Marzipane, Thee- und Pfeffer-Parfums, in Sorten etc. werden prompt u. billigt ausgeführt. G. E. Strachauer, Sophienstr. 11, Conditorei & Cafe.

Specialität:

Mey's Stofkragen

zu Fabrikpreisen empfiehlt J. G. Hesse, neue Bromene 6.

Bierflaschen, weiß, halbweiß und grün, u. 3/4 u. 1/2 Str. 3. halbe, grüne Flaschen auch mit Bügelverschluss, sowie Wein- u. Literflaschen empfiehlt billigst C. H. Naundorf.

Neue saure Gurken

empfiehlt billigst A. Reinhold, Königstraße 25.

Neue saure Gurken, 4 Stück 5-8 S., empfiehlt

P. Musculus, Satz 11a.

Neue saure Gurken, Neue Vorklinge, Feine Tafelbutter, Gute Linsensuppe, Neue Kartoffeln

hält stets am Lager

Karl Spangenberg, Auguststraße 6a.

2-3 anst. Herren finden gegen Privat-Mittagslohn Näheres Landwehrstraße 7 im Laden.

Ein schöner großer Waarenschrank, vorzählig für Putz- wie auch für Conditorei- und jedes andere Geschäft passend, eine fast neue zweierlei Lampe mit Holzschanz, Schaufenerren, Verschluss, Draht-Gehelle für Corset und Kinderkleidchen, sowie noch eine Partie Holzgeräth, Strickböden, Platten, Korb, Tische, Sofas, Bettstellen, Bettdecken und vieles Andere wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen Weidenplan 15.

Einem Stubenofen mit weis. Rauchauslass verkauft Schulberg 19, I.

Grabmonumente

hält größte Auswahl die Steine- und Bildhauerwerkstatt von Emil Schöber, Halle a/S., Klausurth. Nr. 1.

Ich verreise Sonnabend den 5. August und werde erst am Sonnabend den 2. September wieder zurückkommen.

Herr A-sistenzarzt Dr. Schwenke (Diakonissenhaus) wird mich vertreten.

Dr. Alfred Genzmer, Docent der Chirurgie.

Solid! Lederwaren, größte Auswahl, billigste Preise G. E. Krause, Leipzigerstr. 31a, Th.

Feber erhält Credit bei wöchentlich oder monatliche Abzahlung.

Größte Auswahl von Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe fertig u. nach Maß.

Möbel jeder Art Fort. Betten. Ganze Aussteuer.

Beacht. Lager von Manufacturwaaren: Wäsche, Hüte, Schirme, Uhren etc.

auf Abzahlung! Lichtenthal 13.

Haller Strassenbahn.

Unter Condit. ist Klosterstraße 10a. Bis zu einer u. deren Befestigung erwidern wir alle Meldungen für Stellen zu unterstellen.

Haller Strassenbahn.

Heinr. Arfoss, Dr. Joh. Wilckens.

Kaulenberg 5.

Als Schuhmachermeister empfiehlt ich hiermit einen geübten Substitut A. Oehlmann, Schuhmachergäßchen.

Musik-Offerte.

Alle Musikbestellungen, sowie Concerte, Walle nicht entgegen und werden auch und billig ausgeführt Louis Köcher, Mühlstr., Parkstraße 24, v.

Einmalgebühren, Bierflaschen mit auch ohne Patentverschluss empfiehlt in groß. Auswahl A. Heldenreich.

Eine kleine bunte Plattschifferei auf schwarzer Decke verlorene, arg Bedienung in der Exped. d. Zig. abzugeben

Ein Hund (Voger) zugelaufen. Abzugeben H. Braubausgasse 3.

Die Beileidigung, die ich dem Herrn Christoph Anhalt zugefügt habe, nehme ich zurück, weil ich ihn als Ehrenmann kenne. Giebichstein. O. Wienick.

Gemeiner Betrug! Gemeiner Betrug! W. U. G. S. L. Kauf.

Familien-Nachricht.

Dankfagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines theuren Mannes, des Wölbentellers Beckel, die die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Franke am Grabe des so früh Entschlafenen, dem Herrn Subdoctor und dem Herrn Wärbiermeister in Traube, sowie dem Herrn, die ihn zur letzten Ruhestätte trugen, sage ich Allen im Namen meiner unwürdigen Kinder, meinen innigsten Dank. Seeben, den 4. August 1883. Die trauernde Wittwe W. Beckel.

**Wilh. Heckert, gr. Ulrichstraße 60,**

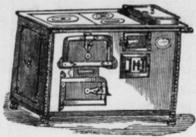
Fabrik transportabler Kofschmähnen und Grubenöfen,

hält sein reichhaltiges Lager aller Arten

**Regulir-Füllöfen**



in Säulen- und  
Etagenform,  
Öfen, Koch-  
öfen mit eisernem  
Ausflug und mit  
Küchenschöfen, sowie  
Kofen, Oefen,  
Küchenschöber,  
Feuer- und Hölz-  
schüren,  
Ventilations-  
Klappen,  
eiserne Dachfenster, Stallfenster, Kessel, Küchen-  
auszüge, Pochschöpfen etc. etc.  
in Folge sehr günstiger Einkäufe zu billigen Preisen  
bestens empfohlen.



Kofschmähnen, Gruben- und Grubenöfen.

**Ausverkauf**  
von Tapissierewaren wegen gänzl. Aufgabe des Geschäfts  
zu den billigsten Preisen bei  
**M. Berndt, gr. Ulrichstr. 58.**

**Wegen**

gänzl. Geschäftsaufgabe des **Berliner Commandit-Geschäfts,**  
**Rathhausgasse 16,** werden zu fabrikbilligen Preisen total geräumt, die  
neuesten Kleiderstiche, der Meter von 10 & an, Weißstickerien, Meter  
von 8 & an, das allernueste in Nüssen, Meter von 15 & an, gefärbte  
Schwartz Tülldecken, Stück 50 & an, Wolle- und Tüll-Garbinen, Meter  
von 20 & an, Damenragen mit Schürzen von 15 & an, die allernuesten  
Berliner Manchetten, 3 Paar für 55 &, dreifachleinen Gerrentragen, Stück  
30 &, Oberhemden mit dreifach leinemem Einfaß, Stück von 2 1/2 & an,  
Deren-, Damen- und Kinderkrämpfe, Gesundheitshemden, Flanel-  
hemden, Taschenstiche, Chemisets, Schürze, Cravatten, Handtücher,  
Tasch-, Tisch- und Tischstücher, sowie noch hundert andere unentbehrliche  
Wäschegegenstände zu noch nie dagewesenen fabrikbilligen, aber streng festen  
Preisen einzeln und allein.  
**Rathhausg. 16, Fenchels Berliner Commandit-Geschäft.**

**Arbeits-Joppen und Hosen**

von 1 Mk. 75 Pfa. an, Anabenanzüge von 2 Mk. 25 Pfa. an, sowie  
einige Hosen Kleiderstoffe zu herabgesetzten Preisen. Ferner:  
Wettzeuge, Wachende, Schutzseuge, Kattune, Deutsche etc.  
empfehlen zu recht billigen Preisen.  
**11. Bärgasse 11, Georg Carl Müller,**  
am Markt.

**Freyberg's Garten.**

Donnerstag den 6. August  
**2 grosse Extra-Militair-Concerte,**  
gegeben von Musikcorps des 3. Brandenb. Pionier-Bat. Nr. 3 aus  
Torgau unter pers. Leitung ihres Dirigenten Herrn Capelmeyers  
**Wetshold.**  
Anfang des Nachmittags-Concerts 4 Uhr, des Abend Concerts 1/2 8 Uhr.  
Entrée 25 Pfa.

**Zur Eremitage.**

Heute Sonntag den 6. August von Nachmittags 4 Uhr an  
**Grand Ball**  
bei gut besetztem Orchester (belle Müll). **Karl Schramm.**

**Berliner Weissbier-Salon.**

Heute Sonntag den 4. Uhr an  
**Kränzchen.** Entrée frei.  
Nachdem **grosser Ball.**  
**Otto Werner.**

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**

Heute Sonnabend den 5. und Montag den 7. August  
**Grosses Concert.** Anfang 8 Uhr.  
Sonntag grosses Concert v. **Hrn. Treumer.**  
Bei ungünstiger Witterung im Saale.  
Mittagsstisch 45 & Bier von B. Rauchfuß 13 & A. Moritz.  
Empfehle Gänse und Entenbraten.

**Restaurant z. Schellenmoritz,**

alter Markt 21, Ecke des Moritzkirchhofes.  
Heute Sonntag von 4 Uhr an Gänse- und Entenauskegeln auf  
den franz. Billard, wozu ergebenst einladet **C. Gierzsch.**  
Auch empfehle einen kräftigen, billigen Mittagsstich.

**Deutscher Hof, Passendorf.**

Heute Sonntag  
**Gesellschaftstag**  
wozu ergebenst ei ladet **W. Rienecker.**

**Böllberg.**

Heute Sonntag Tanzmusik bei gut besetztem Orchester. **Kuhblank.**  
**Kaufmännischer Verein.**  
Montag **Concert** im Goldenen Hirsch.

**Zum fünfzigjährigen Meißner-Jubiläum**

des 23-jährigen Kieg- und Schierbeder-Meisters  
**G. Hilpert sen. hier, an der Halle 19,**  
am 7. August 1882  
unser herzlichste Gratulation.

Heute übergab ich dem Herrn **Adolf Giersch** pachtweise mein seit 1866 innegehabtes  
**Café und Conditorei zum Saalschlösschen.**  
Für das mir während der sechsundsechzig Jahre in so reichem Maasse dargebotene Wohlwollen sage ich  
vielen Freunden und Gästen aufrichtigsten Dank und bitte meinem Herrn Nachfolger dasselbe gütlich  
zu übertragen.  
Giebichenstein, den 1. August 1882.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Lehmann.**  
Besunehmend auf obige Anzeige bitte ich so höflich als ergehen, das **Herrn Lehmann** geachtete  
Vertrauen mir ferner zu bewahren, indem ich bemerke, daß ich bemüht sein werde, das Geschäft in früherer  
Weise fortzuführen.  
Die neu restaurirten Localitäten halte zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art empfohlen, wobei  
ich bemerke, daß  
**Dresdner Waldschlößchen-Bier und Conditoreiwaren**  
in besonderer Güte, überhaupt was Küche und Keller anlangt nur Daszügliches zu gewohnt billigen  
Preisen liefern werde.  
Giebichenstein, den 1. August 1882.  
Mit Hochachtung ergehenst  
**Adolf Giersch.**

**Saalschloss-Brauerei.**

Donnerstag den 6. August  
**kein Concert.**  
Bei günstiger Witterung Abends  
**Electriche Beleuchtung** der Localitäten und  
gesamten Anlagen.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Heute Sonntag von 8 Uhr ab  
**Grosser Ball mit freier Nacht.**  
**P. Haase.**

**Gesellschaftshaus Diemitz.**

Heute Sonntag den 6. August  
**Grosse Ballmusik.**  
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. **Max Hofmann.**

**Restaurant zur Terrasse.**

Donnerstag den 6. August  
**Großes Brillant-Feuerwerk**  
mit einem prachtvollen Schlußtableau.  
Entrée frei. Entrée frei.

**Wilhelm Meyer's Restaurant,**

Halle a. S., Barfüßerstraße 5.  
Depot und Ausschank der **Anton Dreher'schen** Brauerei **Nichelob.**  
Klein Schwechat bei Wien. **Anton Dreher's** **Nichelob bei Soos.**  
  
Steinbruch bei Budapest. **Brauereien.** Triest.

**Verein ehem. Kameraden Magd. Fül.-Reg. Nr. 36.**

Montag den 7. August Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Reichs-  
fanaler **Monat-Versammlung.** Das Geschehen sämtl. Mitglieder ist  
dringend geboten. Alle noch nicht beigetretenen Kameraden werden zum Beitritt  
ergebnst eingeladen.  
**Der Vorstand. Heuer, Vorsitzender.**

**ff. engl. Schiefertafeln**

mit abgerundeten Ecken, sowie  
Schiefertafel empfiehlt billigest für  
Wiederverkäufer und im Ein-  
zelnen  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Gutperdastempel, Kirnamstempel,  
Datumstempel, Poststafeln,  
die sonderlichen Abdrücke liefern, empfiehlt  
zu fabrikspreisen billigest  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Gut. Billig. Villerwaaren.**

Dauerhaft. Solid.  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Möbel-Politur**

Empfehlen & Flasche 50 Pfa.  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Bilderrahmen**

in allen Größen und Qualitäten em-  
pfehlen billigest für Wiederverkäufer  
und im Einzelnen  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Bad Wittekind.**

Donnerstag den 6. August  
früh und Nachmittags  
**Grosses Concert**  
von der Capelle des Stadtmusikdir.  
**W. Hahn.**  
Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entrée 15 &  
Nachm. 3 1/2 Uhr. 30 &

**Theater National.**

Auf den Ausstellungsplatz.  
Sonnabend Abends 8 Uhr  
**Grosse Vorstellung.**  
Donnerstag den 6. August  
die unüberwundlich  
2 letzten Abschieds-Vorstellungen.  
Anfang der 1. Nacht, 4 Uhr  
2. Abend 8 Uhr.  
Auftreten mehrerer neuer Mitglieder.

**Rendnitzer Bierhalle,**

19. Grafeweg 19,  
Nähe des Marktes  
empfehlen seine der Zeitgeist angemessenen  
Localitäten. Stamm zu jeder Tages-  
zeit **H. Hart, H. Freyberg, Franz.**  
Billard p. St. 30 &  
Mit Hochachtung **W. Krug.**

**Conditorei & Café**

von G. E. Strauchauer, Sophienstr. 11  
hält sich bestens empfohlen. Ange-  
nehme Räume und Piano zur gefl.  
Benutzung. ff. Weine. — Echte Bier.  
Mit Hochachtung **W. Krug.**

**Zum „Berliner Hof“**

am Hofplatz,  
empfehlen seine neu angelegten Lo-  
calitäten, sowie Tanzmusik, Mit-  
tagsstisch, warme und kalte Speisen  
zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen.  
**A. Wunsch.**

**Wilhelmshöhe,**

Giebichenstein.  
Heute Sonntag Nachmittags von  
3 Uhr ab  
**Tanzmusik**  
bei fast besetztem Orchester.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**F. Dietzel.**

**Bergschenke zu Cröllwitz.**

Donnerstag den 6. August Tanz-  
musik.  
**W. Fischer.**

**Pressler's Berg.**

Donnerstag  
Kirch-, Adel- und Kaffeestuben.  
**Gesundbrunnen.**  
Heute Sonntag Tanzmusik.  
**W. Kohl.**

**Sachsenburg vor Trotha.**

Heute Sonntag  
**Brämnitzstiegen.**

**Turnverein „Friesen“**

Heute Sonntag Nachmitt.  
4 Uhr im Vereinslocale  
**H. Müller's, Bellevue**  
großes  
**Schanturken.**  
Turnfreunde wie immer willkommen.  
Der Vorstand.

Die Verammlungs  
der **Wasserrfahrt**  
des **Galleischen** Wittergelehen-  
Vereins und wegen großen Besuch  
Montag den 7. August nicht statt-  
finden, sondern bis auf Weiteres ver-  
schoben.  
Der Vorstand.  
**Landmann's Salon.**  
Sonntag v. 7 Uhr große Tanzstunde.